

D a s K ö n i g r e i c h N o r w e g e n .

(liegt zwischen 20° 20' bis 49° östl. Länge und 57° 52' bis 71° 11' 30'' nördl. Breite.)

Flächeninhalt.

5640 geogr. □ Meilen.
Nach andern Berechnungen
5798,6 geogr. □ Meilen.

Volksmenge (für 1825.)

957,400, worunter 420,473 Bauern und 90,300 Seeleute.

Wohnplätze im Königreiche.

21 Städte, 2 Bergstädte, 26 Marktflecken und Handelsplätze, 32 Landungsplätze, 309 Kirchspiele, 41,500 Höfe.

Gebirge.

Das skandinavische Gebirge, das scheinbar am Kattegat anfängt, die Grenze mit Schweden bildet und bei Nordfyn sich unter das Meer verliert, besteht in Süden aus Gneuß, auf dem Dovrefieldt aus Glimmerschiefer und in Norden aus Glimmerschiefer und Granit. Die höchsten bekannten Bergspitzen über dem Meere sind:

1) der Sneehåttan nach Esmark	7620 Fuß.
2) der Dyekabelenfieldt nach Buch	4400 "
3) der Dovrefieldt nach Buch	4285 "
4) der Stor Vansfieldt	3330 "
5) der Alfa Solki	3186 "
6) der Jon Kulle bei Kongsberg nach Esmark	2800 "
7) der Sölbergaas nach Esmark	1709 "

Wichtigste Vorgebirge.

- 1) Lindsnäs in Südwesten.
- 2) Stat in Westen.
- 3) Nordkop und Nordfyn in Norden.

Meere welche die Küste bespülen.

- 1) Das Deutsche Meer oder die Nordsee bis zum Polarkreise, bildet mehrere Busen, unter welchen der

V. Hest. 4

Kattegat und der Christianiafiorden die weitesten sind.

- 2) Das Eismeer, an der nördlichen und nordwestlichen Küste des Landes, dieses umschließt mehrere Eislande, bildet den, unter dem Namen Maelstrom bekannten Wasserstrudel und tritt als Hardangerfiorden, Sognefiorden, Tronhermsfiorden, Westfiorden, Saltensfiorden, Faldenfiorden, Glånangerfiorden, Stormiguz Porsangerfiorden, in das Land herein.

Flüsse.

- 1) die Glommenelf, kommt aus dem Vestingsee in Drontheim, passirt den Storåfargen, durchfließt den Dyerensee, bildet mehr denn 20 Katarakte, nimmt die Rena- und Lougenelf auf und mündet in den Christianiafiorden aus.
- 2) die Louvenelf, kommt aus Langfield und ergießt sich bei Friedrichsvårn in den Kattegat.
- 3) die Drammenelf, oder der Ausfluß des Tirifiorden, der sich durch die Wasser des Randsfiorden, Spirillen, Kröderen und verschiedener kleinerer Seen verstärkt, endet in den Drammenfiorden.
- 4) die Romsdalself, kommt von Dovrefield, nimmt mehrere Seen auf und gehet bei Eide in das deutsche Meer.
- 5) die Tydaleelf geht ebenfalls in das deutsche Meer.
- 6) die Saltanself, kommt von den Ridsen und erreicht bei Skårstad das Eismeer.
- 7) die Altenself, kommt von den Russischen Lappmarken her, bildet mehrere Katarakte und strömt mittelst des Altensfiorden in den Eisocean.
- 8) die Tanaelf, strömt gleichfalls von den Russischen Lappmarken her und endet in dem Eisocean.
- 9) die Klaraelf, geht nach Schweden über, und
- 10) die Dalelf, strömt gleichfalls nach Schweden.

Landseen.

- 1) der Midsen im Stifte Aggerhuus.
- 2) die Fåmundsee in Aggerhuus.
- 3) der Tyrifiorden.
- 4) der Randsfiorden.
- 5) der Nordfioe.
- 6) der Spirillen.
- 7) der Kröderen.
- 8) der Nordfioe.
- 9) der Dieren.
- 10) der Ofenside.
- 11) der Lindside, und
- 12) der Bandalsvaand.

Volksstämme.

- 1) Normänner oder Norweger, die Masse der Nation, von Germanisch-keltischem Ursprunge, mit einer des Deutschen ähnlichen Mundart.
- 2) Lappen, welche den hohen Norden bewohnen, größtentheils als Nomaden lebend.
- 3) Finen (Suåner), die in Finmarken zu Hause sind.

Hauptzweige der Industrie.

Ackerbau, obschon mit Fleiß, jedoch mit geringem Erfolge, vermöge des Klima betrieben. — Viehzucht mit vorzüglicher Vorliebe und zwar: Pferdeucht für den Bedarf und im Handel; Rindviehzucht am vorzüglichsten auf den Inseln; Schaafe nur in geringer Anzahl, in desto größeren Heerden jedoch Ziegen; Schweineucht findet man größtentheils nur in den südlichen Provinzen; die Kennthierucht fast ausschließlich in den Lappmarken. — Waldprodukte, diese gewähren in ihren reichen Fichten, Tannen, und Kiefernforsten ergiebigen Ertrag und bilden daher einen Hauptartikel ihres Handels. — Vogelfang, der die Eider, und Schwertdunen liefert,

k

an den Küsten und auf den Eilanden. — Fischerei besonders auf Kabliau, Dorsche, Flinder, Anshovis und Hummern. — Jagd, größtentheils nur auf Pelzthiere. — Kalkbrennerei aus Tang. — Bergbau einer der verbreitetsten Beschäftigungsarten des Landes auf Blei, Eisen, Kupfer, Alaun, Kobalt. — Baisalzschlammerei, findet man nur eine einzige.

Kunstfleiß.

Dieser ist bei einer so geringen Bevölkerung des Landes für ganz unbedeutend zu erachten. Einige Webereien findet man in den Zuchthäusern zu Christiania und Drontheim. Noch von einigem Belang sind die Brauereien und Potaschestedereien. Eisen- und Kupferhütten, Stabeisenhämmer, Hochofen, Zainhämmer, Stahlöfen, Walzwerke und Nagelschmieden, verarbeiten nach Möglichkeit die Bergbauprodukte. Der Landmann und besonders der Lappe verarbeitet sich seine hauptsächlichsten Kleidungsstücke, so wie seine Hausgeräthschaften selbst.

Handel.

- 1) Binnenhandel. Dieser von keiner Erheblichkeit, ist nur von den Küstenfahrern abhängig.
- 2) Auswärtiger Handel. Dieser durch die Menge von Fiorden und Buchten außerordentlich begünstigt, hat sich 26 Handels- und 32 Landungsplätze zugeeignet. Die Haupthäfen sind: Bergen, Christiania, Drontheim, Fridrichshald, Drammen und Christiansand. — Im Allgemeinen wird ausgeführt: Schiffbauholz, Breter, Latten, Eisen und Eisenwaaren, Kupfer, Glaswaaren, Alaun, Marmor, Häute, Mühlen- und Schleifsteine, Federn, Farbmooße, Thran, Theer, Pelzwerk, Fische, Kely und Rußschwärze, und braucht dagegen: Korn, Hülsenfrüchte, Wein, Salz, Del, Branntwein, Fabrikate, Material- und Kolonialwaaren.

Kursirende Münzen.

Zur Zeit ist der Münzfuß noch immer der Dänische, und man rechnet gemeiniglich nach Thalern.
Ein Reichsthaler = 6 Mark.
Eine Mark = 16 Schillinge.
Ein Schilling = 12 Pfennige.
Ein Reichsthaler Courant = 1 Thlr. 4 gl. 2 pf. Conv. Geld.
Ein Reichsthaler Species = 1 Thlr. 10 gl. 9 pf.

Münzstadt ist Kongsberg.

Maasß und Gewicht. Siehe Dänemark.

Unterrichtsanstalten.

- 1) Universität. Christiania.
- 2) Gelehrte Schulen. In den 5 Stiftsstädten.
- 3) Schullehrer-Seminare. Eidsberg, Eiden.
- 4) Kadetteninstitut. Zu Christiania.
- 5) Seminar zum Unterricht junger Lappen zu Drontheim.
- 6) Handelsinstitut zu Christiania.
- 7) Zeichenschule zu Christiania.

Gelehrte Gesellschaften.

- 1) Die königl. Gesellschaft der Wissenschaften zu Drontheim.
- 2) Die Gesellschaft für Norwegens Wohl zu Christiania, vereinigt mit der topographischen und patriotischen Gesellschaft des Stifts Aggerhuus.
- 3) mehrere Gesellschaften zur Beredlung der Landwirthschaft.

Hülfsanstalten.

- 1) Bibliotheken befinden sich bei der Universität, bei dem Kadetteninstitute und bei den Gymnasien.
- 2) Zu Christiania ist eine Sternwarte, ein botanischer Garten und eine mineralogische Sammlung.

Staatsverfassung.

Erblich eingeschränkte Monarchie, an deren Spitze ein, die Krone Schwedens zugleich tragender König, die höchste vollziehende Gewalt ausübt. Die gesetzgebende Macht aber, so wie das Recht der Besteuerung von den Störthing (Reichstag) abhängt. — Die Erbfolge ist gleich wie in Schweden lineal und agnatisch im Hause Bernadotte. — Ist kein erblicher Prinz vorhanden, so wird von den Störthing in Norwegen, und in Schweden von den Reichsständen eine neue Wahl eingeleitet. — Der dormalige König ist Karl XIII. — Die Hauptstadt des Reichs ist Christiania, wo der König einen Pallast und der Vizekönig oder Statthalter den Sitz hat. Die Krönungsstadt ist Drontheim. — In Norwegen giebt es keinen besondern Stand und keine erblichen Vorrechte. — Das Norwegische Volk hat große Vorrechte, die ihm durch die Konstitution gesichert sind.

Staatsverwaltung.

A. Centralbehörden.

- 1) der königl. Staatsrath.
- 2) das Reichsgericht.

B. Verwaltung des Innern.

Das Königreich ist in die 4 Stifter Aggerhuus, Christiansand, Bergen und Drontheim getheilt und jedes derselben zerfällt in Aemter, und dann werden auch noch die Aemter in Voigteien getheilt. Dem Stifte steht ein Stiftsamtman und dem Amte ein Amtmann vor.

C. Justizverwaltung.

Das höchste Gericht bildet die letztere und oberste Instanz in allen Kriminal- und Civilsachen. Die zweite Instanz formiren die Stiftsbergerichte und die unterste Instanz sind auf dem Lande das Böhgdethinge und in den Städten die Stadtvoigteien.

D. Polizeiverwaltung.

Diese gehöret in den kleinen Städten und auf den Dörfern zu den Aemtern, und in den Städten Christiania und Bergen sind besondere Polizeigerichte.

E. Finanzverfassung.

Die Einnahmen fließen aus dem Zolle, der Land- und Stadtsteuer, den Abgaben von Brennereien, Mühlen, Kupfer- und Eisenhütten etc., Erbschafts-, Abzugs- und Stempelgeldern, Gerichtspordeln, Polizeigeldern, Postintraden, Zehnten und Domainen zusammen.

F. Kirchenstaat.

Das ganze Land, bis auf einige nomadirende, sich zur Schamanischen Religion bekennende Lappen, gehöret zur christlich evangelischen Kirche. Sie ist nach den fünf Stiftern in fünf Bisthümer, 48 Probsteien, 3-8 Kirchspiele und 89 Kapellen abgetheilt. Zu Drontheim befindet sich eine Missionsanstalt, die sich mit Befehrung der Schamanischen Lappen, die 9 Kirchspiele und 15 Kirchen und Kapellen unter sich haben, beschäftigt.

Militair.

- 1) Feldtruppen, ohngefähr 12,000 Mann.

2) Truppen die nur innerhalb des Landes dienen und worzu alle Bürger von 27 bis 35 Jahren zu dienen verbindlich sind.

Die Armee hat an der Spitze einen Generalissimus, dann einen Feldmarschall, 4 Generallieutenante, 6 Generalmajors, 1 Generaladjutanten, 71 Stabs, und 807 überhaupt angestellte Offiziere.

Festungen,

welche aber nach einem neuern Beschlusse des Storting sämtlich geschleift werden sollen.

Aggerhuus, Frederickstad, Fredericksteen, Kongvinger, Fredericksbårn, Fredericksholm, Bergenhuus, Christiansteen und Munkholm.

Marine.

6 Briggs, 8 Schooner, 46 Kanonierböte und 31 Kanonierjollen, welche eine Art von Skärenflotte bilden.

Topographie des Königreichs Norwegen.

I. Stift Aggerhuus, 1,537 □ Meilen.

- 1) Amt Aggerhuus,
- 2) „ Smaalehnen,
- 3) „ Buskerud,
- 4) „ Bradsberg,
- 5) „ Jarlsberg,
- 6) „ Hedemarken,
- 7) Christiansamt.

II. Stift Christiansand, 483 □ Meilen.

- 1) Amt Christiansand,
- 2) „ Stavanger.

III. Stift Bergen, 628 □ Meilen.

- 1) Amt Søndre Bergenhuus,
- 2) „ Nordre Bergenhuus.

IV. Stift Drontheim (Tronhiem) 2992 □ Meilen.

- 1) Amt Søndre Drontheim,
- 2) „ Nordre Drontheim,
- 3) „ Ramedal,
- 4) „ Nordland (Nordlandsamt),
- 5) „ Finmarken (Finmarkensamt).